



UNIVERSITÄTSKLINIKUM AACHEN (UKA) STARTET KLINISCHE STUDIE MIT NEUARTIGEM MEDIKAMENT GEGEN DEN SCHLAGANFALL

Aachen, 3. November 2005 – Schlaganfall ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache in Deutschland – mehr als 200.000 Menschen erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall durch Blutgerinnsel, die akut Hirnarterien blockieren. Bisher bleibt den Ärzten nur ein enges Therapiefenster von drei Stunden, innerhalb dessen das einzige dafür bisher zugelassene Medikament eingesetzt werden kann, um die Blutgerinnsel wieder aufzulösen. Nur wenige Schlaganfallpatienten erreichen jedoch rechtzeitig innerhalb von 3 Stunden eine spezialisierte Klinik.

Jetzt aber sind Neurologen des UKA mittels des neuen Wirkstoffes *Desmoteplase*, der Blutgerinnsel im Gehirn auflösen kann, erstmals dazu in der Lage auch Schlaganfallpatienten mit einem blutgerinnselauflösenden Medikament bis zu neun Stunden nach dem Einsetzen der akuten Symptome zu behandeln. Bei *Desmoteplase* handelt es sich um ein gentechnisch nachgebautes Eiweiss, das ursprünglich im Speichel der Vampirfledermaus *Desmodus rotundus* gefunden wurde, deren ausschließliche Nahrungsquelle das Blut von Säugetieren ist. Desmoteplase wirkt durch gezielte Aktivierung körpereigener Stoffe, die Blutgerinnsel auflösen können.

Der Wirkstoff wird als neues Schlaganfallmedikament von der Paion AG, Aachen entwickelt und aktuell im Rahmen der internationalen klinischen Studie „DIAS-2“ (**D**esmoteplase **I**m **A**kuten ischämischen **S**chlaganfall) weltweit in 71 Zentren, darunter 14 deutschen Zentren geprüft.

Unter der Leitung von Univ.- Prof. Dr. Johannes Noth, wird *Desmoteplase* auch an der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum Aachen auf seine Wirksamkeit beim akuten ischämischen Schlaganfall geprüft. Ziel der Entwicklung des neuen Wirkstoffes ist es, durch Ausweitung des Zeitfensters für die Akutbehandlung von 3 auf 9 Stunden die Zahl der behandelbaren Schlaganfallpatienten deutlich zu erhöhen.

Dazu der Leiter der Studie in Aachen Univ.-Prof. Dr. Johannes Noth, Direktor der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Aachen: *„Die Tatsache, dass ein Drittel der Schlaganfallpatienten innerhalb von 36 Monaten nach dem Ereignis versterben und bei 60 Prozent der Überlebenden moderate bis schwere bleibende Behinderungen eintreten, verdeutlicht den großen medizinischen Bedarf für neue Therapiemöglichkeiten. Wir am UKA nehmen an dieser klinischen Studie teil, um Patienten die Möglichkeit zu geben, von der neuen Therapieform zu profitieren.“*

Kontakt UKA

Johanna Zimmermann
Universitätsklinikum Aachen -Informationsstelle-
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen
Tel. 0241/ 80 89098, Fax 0241/ 80 82400
Email: info-stelle@ukaachen.de

Kontakt PAION

Dr. Peer Nils Schröder
Public Relations PAION Deutschland GmbH
Martinstraße 10-12, 52062 Aachen
Tel. 0241/4453 152, Fax 0241/4453 523
Email pn.schroeder@paion.de

Über PAION

Die PAION Deutschland GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der PAION AG, ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Aachen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel zur Behandlung von Schlaganfällen und anderen thrombotischen Erkrankungen, für die es einen erheblichen, nicht gedeckten medizinischen Bedarf gibt, eine führende Position anstrebt. Aktuell konzentriert PAION seine Aktivitäten auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Eneccadin und Solulin. PAION beschäftigte im ersten Halbjahr 2005 durchschnittlich 59 Mitarbeiter. Seit dem 11. Februar 2005 ist die PAION AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (Prime Standard Amtlicher Markt, Symbol: PA8, ISIN DE000A0B65S3). Mehr Informationen finden Sie unter www.paion.de.